

Reisebericht Malpils/Lettland - 10. – 14. Februar 2020

Mo, 10. Februar: Unsere Reise nach Lettland begann mit dem Start unserer Maschine am Flughafen Schwechat um 12:05 Uhr. Vom Flughafen in Riga brachte uns ein Kleinbus gemeinsam mit der tschechischen Partnern nach Sigulda, dem Zentralort, mit dem am Jahresanfang 2021 Malpils zusammengelegt wurde (ca. 1 Stunde von Riga entfernt). Im Restaurant trafen wir uns zu einem ersten gemeinsamen Abendessen mit den Kollegen aus den anderen Ländern. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde fuhren wir in das Schlosshotel Malpils und bezogen unsere Zimmer (Foto, gemeinsam mit unseren Partnern aus Frankreich).



Di, 11. Februar: Um leichter miteinander ins Gespräch zu kommen sind „Ice breaking activities“ eine bewährte Methode. Das nebenstehende Bild zeigt unsere große Gruppe mit den von den Teilnehmern ausgeschnittenen Händen, nachdem wir uns schon ein bisschen besser kennengelernt hatten. Danach berichteten die einzelnen Länder über ihre Organisationen, über ihre Aktivitäten und ihre bisherigen Erfahrungen zum Projektthema, der Weitergabe des Kulturerbes, über Freiwillige in der Erwachsenen- und Seniorenbildung sowie den damit verbundenen Herausforderungen und Chancen.



Am Nachmittag besuchten wir ein kleines Museumsdorf. In der Backstube, konnten wir selbst Erfahrungen bei der Herstellung von lettischem Gebäck und dem damit verbundenen kulinarischen Kulturerbe sammeln. Es war sehr amüsant – hier mit den Partnern aus Tschechien – gefüllte Teigtaschen zu formen und danach auch zu verkosten.

Mi, 12. Februar: An diesem Tag befassten wir uns mit folgenden Themen: Die Digitalisierung des kulturellen Erbes zur weiteren Verwendung in der Erwachsenenbildung, Erfahrungen und Möglichkeiten der branchenübergreifenden Zusammenarbeit sowie der Austausch von praxiserprobten Beispielen. Im Rahmen eines Workshops wurden wir selbst kreativ und formten aus Ton verschiedene Gebrauchs-



und Ziergegenstände und verwendeten traditionelle Muster der lettischen Volkskultur. Am Foto ist mit uns die polnische Gruppe zu sehen.



Der Abend war ganz der lettischen Kultur gewidmet. Geboten wurde ein Konzert typischer lettischer Musik auf traditionellen alten Instrumenten, sowie lettischer Volkstanz im Festsaal unseres schlossähnlichen Hotels. Es hat großen Spaß gemacht, aktiv bei den Tänzen mitzumachen, nachdem wir dazu eingeladen wurden. Bei dieser Gelegenheit ist auch das Foto entstanden, das unsere Gruppe mit Livija Mukane zeigt, der Projektleiterin aus

Malpils, die in Poysdorf auch schon mit der Bibliothek, der Mittelschule sowie der landwirtschaftlichen Fachschule gemeinsame Projekte betreut hat.

Do, 13. Februar: Für diesen Tag waren Studienbesuche bei lokalen Interessensgruppen geplant sowie Diskussionsrunden mit Brainstorming. Wir wollten Erfahrungen austauschen über Kooperationen mit lokal assoziierten Partnern, so



besuchten wir einen Kindergarten. Nach einer eindrucksvollen Tanzvorführung der Kinder hatten wir auch die Möglichkeit in den Gruppen mit den Kindern in Kontakt zu kommen. Gottfried Erger und Wolfgang Walek waren gleich die Lieblinge der lettischen Kinder.

Vor der Abfahrt nach Riga, wo wir durch eine kompetente Führung erste Eindrücke der Altstadt genießen konnten, stand noch die Evaluierung der abgelaufenen Woche auf dem Programm.

Fr. 14. Februar: Der Vormittag stand uns zur freien Verfügung, wo wir das Flair der sehenswerten Stadt Riga erleben konnten, bevor wir am Nachmittag den Heimflug nach Wien antraten.